



Volker Schnurrbusch anlässlich des Jamaika-Berichts zur Situation der Schaf- und Ziegenhalter in SH:

### **„Die Gefahr durch den Wolf wird bewusst ignoriert“**

Kiel, 12. September 2018 **In der heutigen Sitzung des Umwelt- und Agrar-Ausschusses wurde der Bericht der Landesregierung zur Situation der Schaf- und Ziegenhalter in Schleswig-Holstein besprochen. Volker Schnurrbusch, umwelt- und agrarpolitischer Sprecher der AfD-Fraktion, erklärt dazu:**

„Seit Monaten sind Wolfsrisse in Schleswig-Holstein ein großes Thema – nicht nur unter den bereits betroffenen Schafhaltern, sondern unter allen Nutztierhaltern, deren Tierbestände potentiell gefährdet sind. Auch Halter von Pferden und Rindern sind alarmiert.

Dessen ungeachtet kommt der Wolf in dem aktuellen Bericht zur Situation unser Schaf- und Ziegenhalter in Schleswig-Holstein mit keinem Wort vor. Das liest sich wie ein Kotau vor den Wolfsfreunden, denen die Sicherheit von Mensch und Nutztier egal zu sein scheint.

Der Wolf ist gerade aus Sicht der Schäfer eine reale Bedrohung. Mit jedem erfolgreichen Riss rückt der Wolf näher an Siedlungen heran. Der neue Landwirtschaftsminister darf davor nicht die Augen verschließen und sich auf die reine Willkommenskultur seiner grünen Parteifreunde beschränken. Die AfD-Fraktion fordert deshalb die Schutzjagd auf Problemwölfe auch und gerade im Interesse der Schafhalter.“